Deutscher Gewerkschaftsbund
DGB Bezirk Nord

DGB Bezirk Nord | Besenbinderhof 60 | 20097 Hamburg

Wirtschaftsausschuss des Schleswig-Holsteinischen
Landtages
Dr. Andreas Tietze, Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6088

Stellungnahme des DGB Nord zu den Beratungen des Wirtschaftsausschusses über Touristische Aktivitäten während der Bauphase der Festen Fehmarnbeltquerung

9. August 2021

Uwe Polkaehn
Vorsitzender

Uwe.Polkaehn@dgb.de

Telefon: 040-6077661-25

Besenbinderhof 60
20097 Hamburg

www.nord.dgb.de

Sehr geehrter Herr Tietze, sehr geehrte Abgeordnete,

mit Schreiben vom 28. Juni 2021 geben Sie uns die Gelegenheit zur Stellungnahme zu Ihren Beratungen über Touristische Aktivitäten während der Bauphase der Festen Fehmarnbeltquerung. Die Gelegenheit nehmen wir als DGB Bezirk Nord gerne wahr.

Die geplanten Baumaßnahmen zur Anbindung der Festen Fehmarnbeltquerung werden den Tourismus in der Region zweifelsfrei beeinträchtigen. Insbesondere die zeitweise Sperrung der Fehmarnsundbrücke für den Bahnverkehr sowie die Einstellung der sogenannten Bäderbahn auf der Strecke zwischen Bad Schwartau und Neustadt in Holstein erschweren in erheblichem Maße die Erreichbarkeit der beliebten Urlaubsdestinationen auf Fehmarn und entlang der Lübecker Bucht. Dadurch besteht zum einen die Gefahr, dass potentielle Gäste sich gegen einen Urlaub in der Region entscheiden, zum anderen droht sich der ohnehin während der Coronapandemie gestiegene Fachkräftemangel im Hotel- und Gaststättengewerbe weiter zu verschärfen.

Aufgrund der einerseits niedrigen Löhne in der Branche, den andererseits hohen Mieten in den Urlaubsregionen sowie ihren Arbeitszeiten, sind die Auszubildenden und Beschäftigten im Hotel- und Gaststättengewerbe oftmals auf einen schnellen, zuverlässigen und preiswerten öffentlichen Personennahverkehr angewiesen. Eine etwaige Verschlechterung der Angebote und damit insbesondere eine effektive Verlängerung des Arbeitsweges könnten für die dringend benötigten Fachkräfte ein weiterer Grund sein, der Branche dauerhaft den Rücken zu kehren. Für eine Region, die in hohem Maße auf die Wertschöpfung aus dem Tourismus angewiesen ist, wäre eine solche Entwicklung verheerend.

Name, Adresse und zur Bearbeitung notwendige Angaben werden vorübergehend gespeichert.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Material.

Im Interesse der Beschäftigten müssen die Beeinträchtigungen des Personennahverkehrs in der Bauphase der Anbindung der Festen Fehmarnbeltquerung so gering wie möglich gehalten werden. Außerdem muss die Bäderbahn erhalten bleiben, bis eine adäquate Alternative umgesetzt wird. Ein solcher Ersatz darf keine Verschlechterung des Arbeitsweges für die Beschäftigten zur Folge haben.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Polkaehn